

Der Ausschuss bittet, folgende Petition dem Senat und den Fraktionen zur Kenntnis zu geben:

Eingabe Nr.: S20-399

Gegenstand: Verbesserung des ÖPNV im Bremer Osten

Begründung:

Der Petent fordert zur Verbesserung des ÖPNV im Bremer Osten die vorrangige Einführung der Metrobuslinie F entlang der Osterholzer Heerstraße. Bislang sei immer wieder eine Bahnverbindung entlang der Osterholzer Heerstraße gefordert worden. Geplant sei bis heute jedoch nichts in Sachen einer Bahnerweiterung.

Es sei fraglich, ob das Brückenbauwerk in Sebaldsbrück (bei Mercedes) tatsächlich einen zusätzlichen Bahnverkehr aufnehmen könne, da eine Bahn rund 56 Tonnen leer wiege und damit auf der jetzigen Brücke die zulässigen Lasten überschritten sein könnten. Daher dürfte eine Straßenbahn erst dann fahren können, wenn eine neue Brücke geplant und durchfinanziert sei. Daher solle die vorgesehene Metrobuslinie vorrangig, sinnvoller Weise gleich mit einer separaten Bus-Spur errichtet werden, die dann in ferner Zukunft als Trasse für eine Bahnverbindung genutzt werden könne. Die Petition wird von 13 Mitzeichner:innen unterstützt.

Der Petitionsausschuss hat zu dem Vorbringen des Petenten eine Stellungnahme der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau eingeholt. Unter Berücksichtigung dessen stellt sich das Ergebnis der parlamentarischen Beratung zusammengefasst folgendermaßen dar:

Die geforderte Metrobuslinie F ist Bestandteil der aktuellen Teilfortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans (VEP). Von dieser Buslinie zwischen Weserpark und Weserwehr wird eine wesentliche Stärkung des ÖPNV entlang der Osterholzer Heerstraße als zentraler Erschließungsachse für den Bremer Osten erwartet.

Der Verkehrsentwicklungsplan sieht für diesen Straßenzug zudem mittelfristig eine Straßenbahnverbindung vor. Angesichts der Komplexität dieses Vorhabens und der damit zu erwartenden Planungs- und Verfahrensdauer kann eine Metrobuslinie F laut Einschätzung aus dem Mobilitätsressort in diesem Zusammenhang durchaus als Vorlaufbetrieb verstanden werden. Zudem teilt das Ressort das Ansinnen des Petenten nach weitestgehend störungsfreier Betriebsabwicklung mit Hilfe von Busfahrstreifen und damit einer Form der Flächensicherung für eine mögliche spätere Straßenbahnstrecke.

Die Einführung der Metrobuslinie F ist im Gesamtzusammenhang mit dem Ausbau eines leistungsfähigen Prioritätsnetzes zu sehen, dessen Umsetzung von vielen Faktoren abhängig ist, die in der Teilfortschreibung des VEP näher erläutert werden.

Um eine valide Aussage zur Belastungsfähigkeit der in der Petition angeführten Brücke treffen zu können, wurde eine statische Nachrechnung gemäß der Nachrechnungsrichtlinie (NRR) durchgeführt, in der das Lastmodell der neuen Straßenbahnen vom Typ GT8N-2 mit einem Leergewicht von 58 Tonnen bereits berücksichtigt wurde. Demnach wäre das Projekt aus planerischer und baulicher Sicht auf dieser Brücke umsetzbar. Grundsätzlich ist zudem eine standardisierte Bewertung einer Straßenbahntrasse entlang der Osterholzer Heerstraße zur Einschätzung der Förderwürdigkeit Voraussetzung für eine Umsetzung.

Vor dem Hintergrund der langfristigen Planungs- und Umsetzungsfristen eines etwaigen Baus der angeführten Straßenbahnverbindung erachtet der Petitionsausschuss die Einführung der angeführten Metrobuslinie F als eine erwägenswerte Interimslösung. Aus diesem Grund bittet der Ausschuss, die Petition dem Senat sowie den Fraktionen zur Kenntnis zu geben, um diese als Material für die weiteren Planungen einbeziehen zu können.